



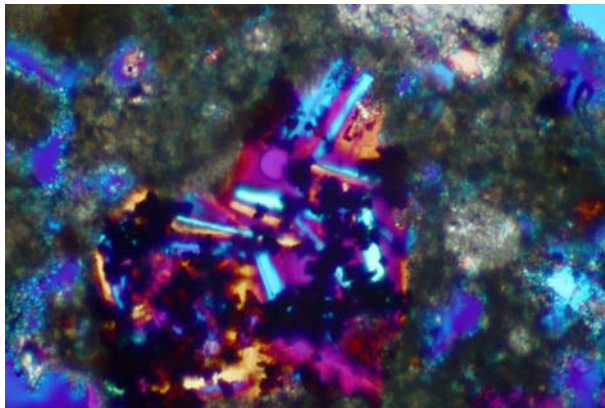
CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A.0194.01 – 27.7.2011

BS – BASEL, SPALENTOR MATERIAL- UND SCHADENSKARTIERUNG SOWIE MATERIALANALYSEN



Zusammenfassung:

Die hier zum grössten Teil lediglich von weitem gemachten Beobachtungen sollten sobald das Gerüst steht aus der Nähe überprüft werden.

Aufgrund der bisherigen Untersuchungen ist es hier leider nicht möglich, sicher zu entscheiden, ob der die Rundtürme und die Nord- und Südfassade des Torturms verkleidende Verputz, sich günstig oder ungünstig für das Mauerwerk auswirkt. Fest steht, dass der Mauermörtel des Mauerwerks sehr viel weicher, als die sehr harten Verputze ist, und dass die Verputze sehr dicht sind. Zudem scheint sich die oberste etwa 2 cm dicke Putzlage an vielen Stellen vom Untergrund zu trennen. Zur besseren Beurteilung des Verputzes sind nun grössere Verputzöffnungen geplant.

Der unserer Einschätzung nach statische, von der obersten Galerie bis zum Mauerfuss durchgehende Riss, an der Südseite des Torturms, sollte unbedingt von einem Statiker beurteilt werden. Zudem sollte diese Fachperson die Statik des ganzen Gebäudes beurteilen.

Die beobachteten Steinschäden können, unter Voraussetzung der Wahl von entsprechend versierten Fachleuten, ohne Steinersatz repariert werden.

Die Oberflächenverschmutzungen können sanft gereinigt werden. Gipskrusten müssen nur da entfernt werden, wo sie die Oberfläche schädigen oder andere Massnahmen behindern.

Es sind keine Massnahmen gegen aufsteigende Mauerfeuchtigkeit nötig.

Die Wege des über die Fassaden ablaufenden Wassers und die Dimensionierung der Dachentwässerung müssen überprüft werden.